

Bedienungsanleitung – Federzüge

Typ 7200 – Typ 7211/7212 – Typ 7221/7222



Allgemeines	Seite	2
Sicherheitshinweise / Unfallverhütung	Seite	3 - 4
Einstellen der Seillänge und der Traglast	Seite	5
Einstellen der Seillänge (Typ 7221)	Seite	6
Einstellen der Seileinzugsbegrenzung	Seite	6
Einstellen der Traglast	Seite	7
Wartung und Prüfung	Seite	8

Bedienungsanleitung – Federzüge

Typ 7200 – Typ 7211/7212 – Typ 7221/7222

Diese Betriebsanleitung wurde für die Federzüge der folgenden Typenreihen erstellt:
7200, 7211/7212 und 7221/7222.

Der Grundaufbau ist identisch, aber jede Typenreihe ist für einen bestimmten Traglastbereich und eine bestimmte Seilauszugslänge konzipiert. Sie unterscheiden sich lediglich in den Abmessungen.

Diese Betriebsanleitung enthält die Angaben für die Installation der Federzüge durch entsprechend ausgebildetes Fachpersonal sowie die Angaben zur Bedienung durch hierfür eingewiesenes Personal.

Bedienungsanleitung – Federzüge

Typ 7200 – Typ 7211/7212 – Typ 7221/7222

Sicherheit – Unfallverhütung

Bestimmungsgemäße Verwendung

Die Federzüge sind ausschließlich konzipiert für die Bereithaltung von handgeführten Werkzeugen wie z. B. Bohrmaschinen, Druckluftschraubern usw.

Eine andere oder darüber hinaus gehende Verwendung gilt als nicht bestimmungsgemäß! Für hieraus resultierende Schäden haftet der Hersteller/Lieferer nicht. Das Risiko trägt allein der Anwender.

Bevor die Federzüge außerhalb des oben beschriebenen Einsatzbereiches eingesetzt werden ist die schriftliche Zustimmung einzuholen, da sonst die Gewährleistung entfällt.

Die Federzüge dürfen nur von hierfür geschulten Personen bedient, installiert, gewartet und instand gesetzt werden.

Sachwidrige Verwendung

Der Federzug darf **nicht** als Kran genutzt werden.

Restgefahren

Gefahr:

Verletzungen bis hin zum Tode sind möglich! **Niemals** unter schwebenden Lasten gehen, arbeiten oder stehen.

Warnung: Schwerste Verletzungen möglich!

Entlastete Seile (ohne Last) können peitschenartig zurückschnellen. **Niemals** Lasten bei ausgezogenem Seil abhängen. Lasten stets bei **voll** eingezogenem Seil an- oder abhängen.

Ein Zurückschnellen des Seils (im unbelasteten Zustand) kann dazu führen, dass das Seil nicht mehr richtig verankert ist (Seil ist eventuell aus der inneren Seileinhängung gebrochen). Den Arbeitsbetrieb mit dem Federzug sofort einstellen, den Federzug als defekt kennzeichnen und den zuständigen Vorgesetzten informieren.

Werden Werkzeuge über den zulässigen Schrägzug von 10° hinausgezogen, können diese nach dem Loslassen heftig pendeln und Personen verletzen.

Niemals das Federgehäuse (Seiltrommel) zerlegen.

Bedienungsanleitung – Federzüge

Typ 7200 – Typ 7211/7212 – Typ 7221/7222

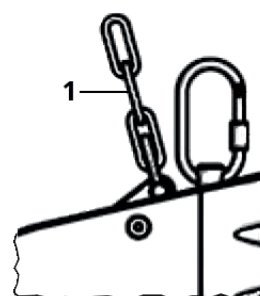
Weitere Sicherheitshinweise

Der Betreiber muss sein Personal vor dem Arbeiten mit dem Federzug entsprechend den Angaben in dieser Betriebsanleitung unterweisen.

Niemals ohne Sicherheitseinrichtungen betreiben (z. B. Absturzsicherung **1**), diese entfernen oder durch Veränderung außer Betrieb setzen.

Der Betrieb von defekten Federzügen ist strikt untersagt. Dies ist z. B. der Fall, wenn ein Federzug in die Absturzsicherung **1** fällt oder aber abstürzt. Der weitere Betrieb dieses Federzugs ist erst nach dem Austausch der Absturzsicherung **1** und des Gehäuses wieder erlaubt.

Reparaturen sowie De- und Remontagearbeiten am Federzug dürfen nur von hierzu beauftragten und geschulten Personen durchgeführt werden. Hierbei stets die Originalersatzteile verwenden. Nur sie entsprechen den erforderlichen Sicherheitskriterien.



Bedienungsanleitung – Federzüge

Typ 7200 – Typ 7211/7212 – Typ 7221/7222

5

Installation – Einstellen der Seillänge und der Traglast

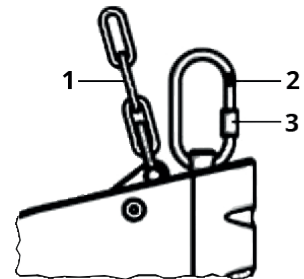
Die Installation, das Einstellen der Seillänge und das Einstellen der Traglast der Federzüge dürfen nur von hierzu beauftragten und geschulten Personen durchgeführt werden.

Ausführungen mit Kunststoffgehäusen dürfen nicht in unmittelbarer Nähe von Warmluftgebläsen platziert werden.

Die Vorrichtung, an welcher die Federzüge und die Absturzsicherung **1** angebracht werden, müssen mindestens mit einem Sicherheitsfaktor von 5 ausgelegt sein (5 x Eigengewicht des Federzugs + maximal zulässige Traglast).



1. Mittels Sicherheitsaufhängung **2** den Federzug aufhängen.
2. Sicherstellen dass die Federzüge nicht aus der Sicherheitsaufhängung **2** rutschen können → Sicherungsmutter **3** festdrehen.
3. Die Absturzsicherung **1** an der Aufhängevorrichtung befestigen:
 - Hierbei darf die Bewegungsfreiheit des Federzugs nicht beeinträchtigt werden.
 - Der Fallweg bei einem Absturz des Federzugs darf 100 mm nicht überschreiten.

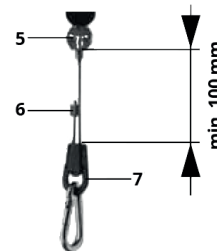
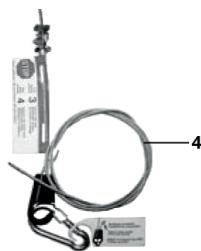


Bedienungsanleitung – Federzüge

Typ 7200 – Typ 7211/7212 – Typ 7221/7222

Einstellen der Seillänge (nur 7221/7222)

Werkseitig werden die Federzüge mit einem längeren Seil **4** ausgeliefert. Vor der Inbetriebnahme **muss** die gewünschte Seilzusatzlänge eingestellt werden.



1. Zum Verlängern das Seil **4** durch das Seilschloss **7** ziehen. Der dargestellte Mindestabstand von 100 mm zwischen Seilschloss **7** und Seilklemme **5** muss eingehalten werden.
2. Beim Erreichen der Wunschlänge die mitgelieferte Pressklemme **6** auf dem Seil verpressen.
3. Das überstehende Ende des Seils hinter der Pressklemme **6** abschneiden.

Einstellen der Seileinzugsbegrenzung

Die maximal zulässige Seilauszugslänge darf hierbei **nicht** überschritten werden:

7200:	1,6 m
7211/7212:	2,5 m
7221/7222:	3,0 m

1. Eine entsprechende Last anhängen und das Seil auf die gewünschte Position ausziehen.
2. Die Schrauben an der Seilklemme **7** lösen, die gewünschte Seillänge einstellen und danach die Schrauben wieder festziehen.
3. Der Gummipuffer **8** kann manuell verschoben werden und schützt das Grundgehäuse und die anhängende Last.



Bedienungsanleitung – Federzüge

Typ 7200 – Typ 7211/7212 – Typ 7221/7222

Einstellen der Traglast

Vor dem Einstellen der Traglast die Last bei voll eingezogenem Seil anhängen.

Die Verstellung in Richtung „Plus“ (+) erhöht die Traglast.

Die Verstellung in Richtung „Minus“ (-) verringert die Traglast.

Die korrekte Einstellung ist erreicht, wenn sich die angehängte Last leicht in die gewünschte Position ziehen lässt und nach dem Loslassen wieder in ihre Ausgangsstellung zurückkehrt.

Die Federzüge verlassen das Werk mit der Einstellung „Maximallast“. Die folgenden Einstellungen müssen schriftlich festgehalten werden, damit in der Folge weder die zulässige „Maximallast“ bzw. „Minimallast“ über- bzw. unterschritten wird. Siehe hierzu die typenspezifischen Angaben. Bei Nichtbeachtung dieser Anweisung wird die Feder im Gehäuse zerstört!

7200 und 7211: Beim Eindrücken der Federraste **9** wirkt die Vorspannung auf das Verstellwerkzeug. **Das Verstellwerkzeug gut festhalten!**

Zum Einstellen werden folgende Verstellwerkzeuge benötigt:

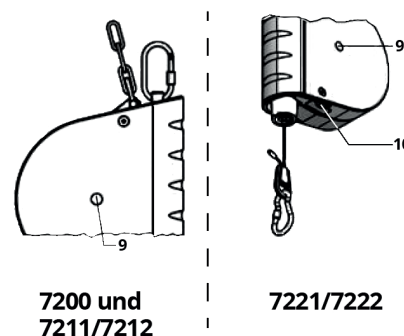
7200 und 7211/7212: Innensechskantschlüssel (4 mm)

7221/7222: Innensechskantschlüssel (6 mm)

Verstellvorgang 7200 und 7211/7212: Den Innensechskantschlüssel in die Federraste **9** einsetzen und nach innen drücken (festhalten!). Mittels Innensechskantschlüssel die gewünschte Einstellung innerhalb des zulässigen Verstellbereiches vornehmen.

Verstellvorgang 7221/7222: Den Innensechskantschlüssel in die Stellschraube **10** einsetzen. Mittels Innensechskantschlüssel die gewünschte Einstellung innerhalb des zulässigen Verstellbereiches vornehmen. Die Stellschraube **10** wirkt auf die Federraste **9**, die an der Außenseite mit einer Markierung versehen ist. An dieser Markierung kann die Verstellung beobachtet werden.

Spalte „x“ = Maximal zulässige Umdrehungen in Richtung „Minus“, ausgehend von der werkseitig eingestellten „Maximallast“.



Type	x
7200 0800	13,5
7200 0801	4,5
7200 0802	5,6
-	-

Type	x
7211 0801	6,4
7211 0802	5,2
7212 0801	6,4
7212 0802	5,2

Type	x
7221 0801	11,5
7221 0802	10,0
7221 0803	6,25
7221 0804	7,0

Type	x
7222 0801	11,5
7222 0802	10,0
7222 0803	6,25
7222 0804	7,0

Bedienungsanleitung – Federzüge

Typ 7200 – Typ 7211/7212 – Typ 7221/7222

Ausführung ohne Arretierung (7211 und 7221)

Das angehängte Werkzeug wird nach unten gezogen – wird es losgelassen, fährt es selbsttätig wieder in seine Ausgangslage zurück.

Ausführung mit automatischer Arretierung (7212 und 7222)

Die automatische Arretierung darf nicht zum Lastwechsel eingesetzt werden. Der Lastwechsel muss stets bei voll eingezogenem Seil erfolgen!

Das angehängte Werkzeug wird nach unten gezogen und bleibt in der ausgezogenen Stellung hängen. Zum Zurückfahren in die Ausgangsstellung wird das angehängte Werkzeug von Hand ruckartig ein Stück nach unten gezogen und schnell nach oben gedrückt. Langsame Bewegungen führen dazu, dass die Arretierung einrastet.

Wartung und Prüfung

Werden Schäden oder Korrosion festgestellt, den Arbeitsbetrieb mit dem Federzug sofort einstellen, den Federzug als defekt kennzeichnen und den zuständigen Vorgesetzten informieren.

Es wird empfohlen, alle beweglichen Teile und Reibstellen mit einem säurefreien Fett zu behandeln.



Tägliche Sichtprüfungen auf Korrosion oder Beschädigungen vornehmen:

- Drahtseil
- Sicherheitsaufhängung 2
- Absturzsicherung 1

Der Federzug, insbesondere das Seil, ist periodisch mindestens einmal jährlich durch einen Sachkundigen auf Beschädigungen zu überprüfen (ISO 4309). Bei einer Beschädigung darf das Gerät nicht weiter betrieben werden.

